DEGRO, Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin

«Anrede»
«Titel» «Vorname» «Nachname»
«Zusatz»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

Berlin, im November 2012

2. Rundbrief 2012

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die **18. Jahrestagung der DEGRO** vom 7. bis 10. Juni 2012 in Wiesbaden war ein voller Erfolg! Dem Kongresspräsidenten Prof. Dr. Rainer Fietkau und seinem Team ist es mit einem gegenüber den Vorjahren leicht geänderten Ablaufschema gelungen, das umfangreiche wissenschaftliche Programm sowie die angebotenen Kurse in hervorragender Qualität und ruhiger und konzentrierter Atmosphäre ablaufen zu lassen. Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank!

Während des Kongresses wurden Prof. Anthony Zietman, USA (damals Präsident der ASTRO), und Prof. Michael Bamberg zu **Ehrenmitgliedern der DEGRO** ernannt. Beide hielten key note lectures, in denen sie die Entwicklungen der Radioonkologie in den USA und den europäischen Ländern beleuchteten. Beide Vorträge waren echte Highlights des Kongresses!

Erstmalig wurde während des Kongresses der **Alfred-Breit-Preis** vergeben, der von dem verstorbenen Ehrenmitglied der Gesellschaft, Prof. Dr. Alfred Breit, gestiftet worden war. Er ging in diesem Jahr an Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus, der damit für seine Leistungen auf dem Gebiet der Partikeltherapie geehrt wurde.

In der **Mitgliederversammlung** gab der Präsident den Jahresbericht des Vorstandes ab, in dem er das aktive Leben der Gesellschaft schilderte und die Aufgaben der nächsten Zeit benannte. Den Wortlaut finden Sie in der Anlage..

Das **Protokoll der Mitgliederversammlung** liegt diesem Rundbrief ebenfalls als Anlage bei.

Auf folgende Punkte möchten wir Sie hinweisen:

Zeitschrift „Strahlentherapie und Onkologie“

Unsere Fachzeitschrift „Strahlentherapie und Onkologie“, die älteste (radio)onkologische Zeitschrift der Welt, ist 100 Jahre alt geworden! Anlässlich des Geburtstages haben Sie mit der Novemberausgabe ein Sonderheft erhalten, das die Geschichte der Strahlentherapie darstellt und einen Überblick über die Breite des Fachs und zukünftige Entwicklungen vermittelt. Das Sonderheft eignet sich sehr gut als Information auch für Nicht-Radioonkologen, z. B. auch als Auslage in Wartezimmern. Falls Sie zusätzliche Exemplare für Ihren persönlichen Gebrauch erwerben wollen (4,- €), können Sie diese über das DEGRO Büro in Berlin bestellen.

Möglicherweise ist es nicht genügend bekannt, dass die **Ruheständler** in unserer Gesellschaft bei dem **Mitgliedsbeitrag** von derzeit 10.00 €, welcher den Bezug der Zeitschrift „Strahlentherapie und Onkologie“ nicht umfasst, dennoch die Möglichkeit haben, die Zeitschrift zum Sonderpreis von derzeit 38,35 € pro Jahr zu beziehen. Bitte informieren Sie die Geschäftsstelle der DEGRO, wenn Sie in den Ruhestand gehen und weiterhin Interesse an der Zeitschrift haben. Die Geschäftsstelle wird Ihnen dann ein entsprechendes Formular, mit dem Sie die Zeitschrift zu den Sonderkonditionen beziehen können, zugänglich machen.

Broschüre "Strahlen für das Leben"

Die Broschüre wird weiterhin rege über unsere Geschäftsstelle angefordert. Sie wird für einen Unkostenbeitrag von 1,- € pro Stück abgegeben und verschickt.

Ausschreibungen und Preise der DEGRO

Die DEGRO schreibt erneut mehrere wissenschaftliche Preise aus, die während des nächsten Jahreskongresses 2013 in Berlin verliehen werden sollen. Es handelt sich um den **Hermann-Holthusen-Preis**, den **Alfred-Breit-Preis**, den **Dissertationspreis,** den **Innovationspreis**, den **Preis zur Hochpräzisions-Strahlentherapie,** den **Günther-von-Pannewitz-Preis** sowie **den Koester-Preis**. Weitere Informationen mit den Ausschreibungstexten sind beigefügt.
Bitte beachten Sie die Fristen für eine Bewerbung. Ferner weise ich junge Kollegen auf die Möglichkeit hin, Reisestipendien für Forschungsaufenthalte über die **Anna-Hamann-Stiftung** zu beantragen.

Aktivitäten und Wissenswertes von der DEGRO

Wichtige Aktivitäten der Gesellschaft, die für die tägliche Arbeit relevant sind, betreffen die **Mitarbeit in Leitlinienkommissionen und in Gremien der Behörden** (z. B. Strahlenschutzkommission). Ich danke an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen, die hier mitwirken, für die hervorragende Arbeit und das ehrenamtliche Engagement. Einige wichtige **Leitlinien** (z. B. Prostata-Ca., Hauttumoren, Hirntumoren, Mammakarzinom u.a.) wurden aktuell überarbeitet. Wir haben Sie über die Publikationen dieser Leitlinien bereits informiert und werden das auch weiterhin regelmäßig tun.

Neue Arbeitsgruppen der DEGRO

Da die neue Fassung der Richtlinie „Strahlenschutz in der Medizin“ keine fixen Nachsorgeintervalle mehr vorsieht, arbeitet die Strahlenschutzkommission der Bundesregierung derzeit an Empfehlungen bezüglich sinnvoller Nachsorgeintervalle bei den verschiedenen Tumorentitäten. Die DEGRO wurde diesbezüglich um Hilfestellung gebeten und hat daher eine neue „**AG Nachsorge“** gegründet, die von Prof. Flentje geleitet wird.
Die Aufgabe der AG besteht im Wesentlichen darin, die Empfehlungen für die Nachsorge nach Strahlenschutzverordnung zu optimieren und einheitliche Regelungen (u.a. individualisierte Nachsorgeintervalle, Erfassungsbögen) zu erarbeiten.

Auf Antrag von Prof. Sauer (Erlangen) wurde eine neue **AG „Hyperthermie“** (Leitung Prof. Sauer, ehemals Atzelsberger Arbeitskreis für Hyperthermie) gegründet.

Die bereits bestehenden AGs „Radiochirurgie“ und „extrazerebrale Stereotaxie“ wurden zu einer **„AG Stereotaxie“** zusammengelegt. Die Leitung hat Prof. Guckenberger übernommen. Wesentliche Aufgaben der AG sind Aktualisierung bzw. Erarbeitung von Empfehlungen und Standardisierung der Methoden (z. B. Dosisverordnung, Reporting).

Neu gegründet wurden zwei Ad-hoc-AGs, die als befristete Arbeitsgruppen einen konkreten Auftrag bearbeiten sollen und nach Erledigung automatisch aufgelöst werden.

Die **AG „Toleranzdosen“** soll Empfehlungen für Toleranzdosen erarbeiten. Das BfS hatte aufgefordert, die alten Toleranzdosistabellen zu aktualisieren. Da bei modernen Techniken die Angabe einer Punktdosis meistens nicht sinnvoll ist und zunehmend Dosis-Volumen-Kriterien zur Planbewertung herangezogen werden, ist eine generelle und wissenschaftlich fundierte, sorgfältige Überarbeitung der Thematik notwendig, denn vermutlich resultieren weitreichende Konsequenzen z.B. für Studiengenehmigungen oder haftungsrechtliche Fragen. Die AG wird von Prof. Dörr geleitet. Erste Ergebnisse werden voraussichtlich zum Jahresende vorliegen und dann umgehend den Mitgliedern mitgeteilt.

Ebenfalls neu gegründet wurde eine **AG „Herzschrittmacher“** (Leitung Prof. Wenz). Sie soll in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie Empfehlungen erarbeiten für den Umgang mit Strahlentherapiepatienten, bei denen Schrittmacher oder Defibrillatoren implantiert sind.

Über die Empfehlungen und Stellungnahmen der AGs werden wir Ihnen weiterhin zeitnah berichten.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle im Namen aller Mitglieder denjenigen Kolleginnen und Kollegen, die sich in diesen Arbeitsgemeinschaften engagieren. Diese Tätigkeit für die DEGRO ist ehrenamtlich; Vergütungen (z.B. Sitzungsgelder, wie bei manchen anderen Fachgesellschaften üblich) werden nicht gezahlt. Reisekosten werden im Regelfall nicht erstattet.

QUIRO-Studie

Die von der DEGRO in den letzten Jahren durchgeführte QUIRO-Studie (**Qu**alitätssicherung und **I**nnovation in der **R**adio**o**nkologie) ist weitgehend abgeschlossen. Die Daten liefern eine Basis, um Personal- und Raumbedarf abhängig von Patientenzahl und behandelten Krankheitsbildern sowie eingesetzten technischen Verfahren zu ermitteln. Die Daten belegen auch, dass verschiedene neue Techniken mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden sind, der aktuell nicht immer in den Vergütungssystemen adäquat berücksichtigt wird.

Die Koordination des Projektes lag überwiegend in den Händen von Prof. Sack, der sich freundlicherweise bereit erklärt hat, auch in der nächsten Zeit für die noch anfallenden Aufgaben zur Verfügung zu stehen; dies betrifft insbesondere den geplanten **Online-Service für DEGRO-Mitglieder**, mit dem u.a. der Personalbedarf bei Einführung neuer Techniken ermittelt werden kann. Einige Publikationen zur QUIRO Studie sind mittlerweile in der „Strahlentherapie und Onkologie“ erschienen, weitere werden folgen. Der Online-Service soll im nächsten Jahr zur Verfügung stehen, darüber werden wir dann berichten. Ein herzliches Dankeschön an Prof. Sack für die umfangreichen Aktivitäten!

Akademie zur Fort- und Weiterbildung in der Radioonkologie

Auch im Jahr 2013 bietet die Akademie wieder mehrere Veranstaltungen an, die für die Kolleginnen und Kollegen in der Weiterbildung zum Facharzt gedacht sind, aber auch für die Fortbildung bereits im Beruf Stehender interessant sind. Den Flyer hierzu werden Sie mit einer E-Mail vom Vorstand der Akademie Anfang des nächsten Jahres erhalten. Aktuelle Änderungen oder weitere Veranstaltungen können auf der Webseite der DEGRO eingesehen werden.

Deutsche Krebsgesellschaft

Aufgrund der jetzt erreichten Anzahl von > 500 Mitgliedern der ARO hat die ARO einen weiteren Sitz im Vorstand der Deutschen Krebsgesellschaft erhalten. Professor Schmidberger ist somit jetzt Vorstandsmitglied der DKG (zusätzlich zu Prof. Wiegel). Dies ist ein großer Erfolg für die Radioonkologie insgesamt und stellt eine hervorragende Basis für die weitere Arbeit in der DKG dar.

Für die erfolgreiche Mitarbeit in den Kommissionen der Deutschen Krebsgesellschaft ist es wichtig, dass genügend stimmberechtigte Radioonkologen zur Verfügung stehen. Daher haben DEGRO und BVDST beschlossen, zusätzlich zu den Vertretern von DEGRO und ARO auch Vertreter des BVDST zu entsenden. Gleiches gilt für Leitlinienkommissionen.

Missbräuchliche Anwendung von Röntgenstrahlen in der Zeit des Nationalsozialismus

Aus den Reihen der DEGRO wurde an den Vorstand die Frage herangetragen, ob die DEGRO sich mit der missbräuchlichen Anwendung von Röntgenstrahlen in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen wolle. Der Vorstand hat darüber diskutiert und beschlossen, sich des Themas anzunehmen. Mit der Deutschen Röntgengesellschaft wurde vereinbart, dass die DEGRO einem bereits laufenden Aufarbeitungsprojekt der DRG beitritt, das beim Institut für Medizingeschichte der Universität Heidelberg in Auftrag gegeben wurde. Resultate werden im kommenden Jahr erwartet. Über die Form der öffentlichen Präsentation werden in der nächsten Zeit mit der DRG Gespräche geführt werden.

Novelle der Approbationsordnung

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd) hat sich zusammen mit Studierenden des Marburger Bundes und des Hartmannbundes gegen Änderungspläne bezüglich der geplanten Novelle der Approbationsordnung ausgesprochen, nach denen der Wahlabschnitt des praktischen Jahres zu Gunsten eines allgemeinmedizinischen Pflichtabschnitts von vier Monaten in einer hausärztlichen Praxis entfallen sollte. Die DEGRO hat sich in einer Stellungnahme mit den Studierenden solidarisiert und darauf hingewiesen, dass die Wahlfreiheit im PJ auch deshalb erhalten bleiben muss, damit die Studierenden die Möglichkeit haben, auch andere Fächer als die Pflichtfächer im Studium kennen zu lernen.

Strategietagung

Am 31.3.2012 hat die DEGRO mit den Leitern von Abteilungen und Praxen für Strahlentherapie eine Strategietagung in Frankfurt zum Thema "Fehlermanagement der Strahlentherapie" durchgeführt. Dieses Thema wird in der kommenden Zeit eine größere aktuelle Bedeutung bekommen, daher ist es erforderlich, dass die DEGRO sich hier klar positionieren kann. Die Strategietagung sollte nicht zu diesbezüglichen Beschlüssen führen, sondern stellte lediglich den Einstieg in diese Thematik dar. Sie zeigte aber deutlich die Aktualität und Bedeutung des Themas für alle Institutionen der Radioonkologie und machte insbesondere deutlich, dass auf diesem Gebiet die kommenden Entwicklungen nicht einfach abgewartet werden dürfen. Vielmehr ist es erforderlich, nach gründlichen vorbereitenden Diskussionen mit einigermaßen abgeklärten Vorstellungen an die Entscheidungsträger heranzutreten, um vertretbare Regelungen zu erreichen. Das Thema wird auch in einer speziellen Sitzung während des kommenden DEGRO Kongresses behandelt werden.

Pressemitteilungen und Öffentlichkeitsarbeit

Wir wollen die Öffentlichkeitsarbeit weiter verstärken, um die Wahrnehmung der Radioonkologie zu verbessern. Herr Kollege Wenz (als Pressebeauftragter der DEGRO) und die Pressestelle haben eine dem knappen Budget angemessene Strategie entworfen, die regelmäßige Pressemitteilungen anlässlich wichtiger Publikationen und Ereignisse und auch eine verstärkte Zusammenarbeit der radiologischen Disziplinen vorsieht. Die Pressemitteilungen sind Ihnen zugegangen. Bitte nutzen Sie diese auch, um in Ihrem Umfeld auf die Erfolge der Radioonkologie aufmerksam zu machen. Ich danke Herrn Wenz und der Pressestelle für dieses kontinuierliche Engagement.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Arbeit vor Ort und verbleibe
mit besten Wünschen im Namen des Vorstandes
Ihr



Professor Dr. Jürgen Dunst
Präsident der DEGRO

Anlagen

Bericht des Präsidenten, Protokoll MV 2012, Ausschreibungen der DEGRO-Preise, 2. Ankündigung DEGRO Kongress 2013, Bescheinigung Mitgliedsbeitrag oder ZE 2012, Einladung BVDST